

	<p>Objekt: Fotografie von B. D. (1)</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventarnummer: FSIFS-071_a</p>
--	---

Beschreibung

Ganzkörperliche Schwarz-Weiß-Fotografie einer unbedeckten Person. Diese sitzt mit aufgestützter Hand auf einem Bett, auf dem vermutlich Bettwäsche liegt. Die Andere Hand ruht auf dem Oberschenkel. Im Hintergrund sind ein Fenster mit Vorhang und – im Anschnitt – ein Schaukelstuhl sichtbar. Die Person wurde frontal fotografiert, sie schaut nach oben links.

Weil heute nicht mehr nachvollzogen werden kann, unter welchen Umständen und Bedingungen diese Fotografie einer nackten Person entstanden ist, wird die Abbildung hier nur zum Teil in Klarform gezeigt.

Kontext:

Das Bild gehört zu einer Serie von mindestens drei Fotos.

Der Sexualwissenschaftler und Sexualreformer Magnus Hirschfeld beschreibt in seiner Publikation „Sexualpathologie, Teil 2“ B. D. als einen „Fall irrtümlicher Geschlechtsbestimmung“. Nachdem B. D. bei der Geburt das weibliche Geschlecht zugeordnet wurde, lebte sie zunächst als Mädchen/junge Frau, musste sich jedoch aufgrund ihrer tiefen Stimme immer wieder Hänseleien gefallen lassen. Hirschfeld plädierte dafür, dass B. D. als Mann leben und den Vornamen entsprechend ändern soll, B. D. will jedoch im weiblichen Geschlecht weiterleben (vgl. Hirschfeld: Sexualpathologie, Teil 2, S. 54ff.).

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1918
	wer	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	wo	Bonn
Besessen	wann	1919-1933
	wer	Institut für Sexualwissenschaft
	wo	Berlin-Tiergarten
Verschollen	wann	1033
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Fotografie
- Geschlechtsidentität
- Intergeschlechtlichkeit
- Medizinfotografie
- Männlicher Körper
- Weiblicher Körper

Literatur

- Hirschfeld, Magnus (1918): Sexualpathologie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Studierende. Zweiter Teil. Sexuelle Zwischenstufen. Das männliche Weib und der weibliche Mann.. Bonn, Tafel II, Abbildung oben links und Seite 54ff.